

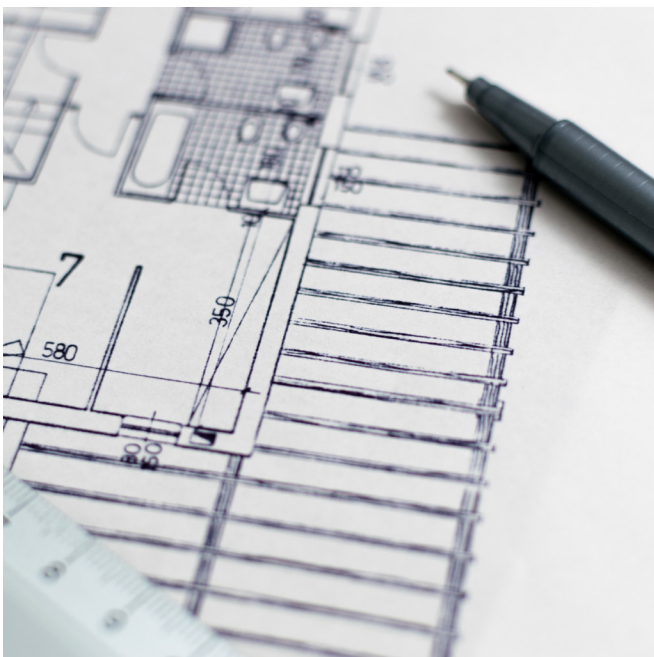


FACHBERICHT

KNX-VERKABELUNG ODER FUNKSYSTEM FÜRS SMART HOME?

Bei der Planung eines smarten Zuhauses, müssen Sie sich zuerst die Frage stellen, welche Funktionen Sie benötigen und auf welches Smart Home System Sie setzen möchten.

Damit sich Heizung, Rollläden und Lichter automatisch steuern lassen, ist es notwendig, dass die Geräte über eine zentrale Steuereinheit miteinander vernetzt sind. Der Datenaustausch kann technisch auf unterschiedliche Arten realisiert werden: Kabellos per Funk oder durch eine intelligente Verkabelung im Gebäude.



Dieser Artikel zeigt die Vor- und Nachteile des kabelgebundenen KNX-Standards im Vergleich zu Funk-Lösungen wie Zigbee oder EnOcean.

Neu oder Bestandsbau - Wo soll das Smart Home System installiert werden?

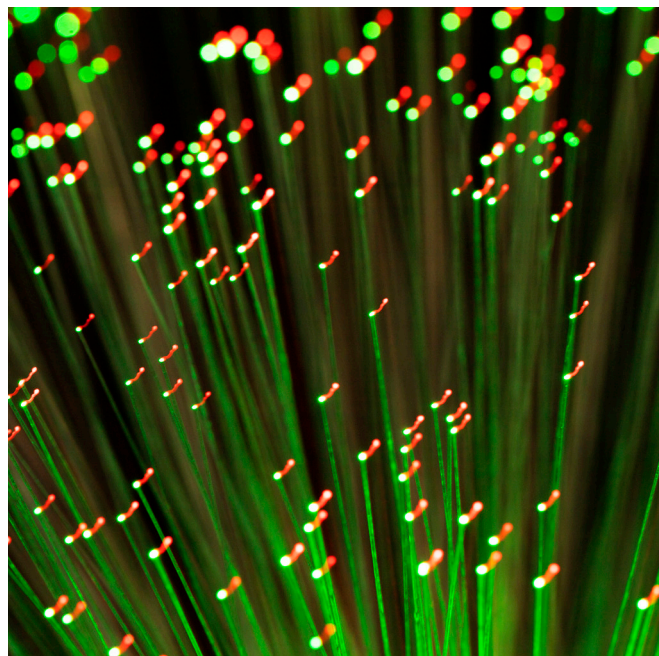
Entscheidend ist vor allem die Frage, in welcher Immobilie Sie das Smart Home System installieren möchten.

Voraussetzung für die intelligente Vernetzung mit KNX ist die Verlegung des grünen Bus-Kabels im Gebäude. Dieses wird in der Regel zusammen mit der Stromversorgung verlegt. Da für die Verlegung

der Kabel im Bestandsbau die Wände geöffnet werden müssen, eignet sich diese Variante nur für Neubauten oder wenn umfassende Renovierungsmaßnahmen anstehen.

Die Ausnahme: Ein Leerrohrsystem wurde vorab installiert, durch welches die Kabel nachträglich gezogen werden können.

Funksysteme können Sie hingegen auch im Bestandsbau oder in Mietimmobilien unkompliziert installieren. Funk-Komponenten lassen sich meist ohne Bohren befestigen: Smarte Heizungsthermostate können etwa direkt an den Heizungen angebracht werden, intelligente Glühbirnen werden direkt in die Lampen geschraubt.



So einfach wie sie installiert werden, können sie auch wieder abgebaut und z. B. bei einem Umzug einfach mitgenommen werden.

Vor- und Nachteile von Funk-Lösungen

Funkstandards für die Hausautomation müssen Daten schnell, sicher und mit geringem Energieverbrauch übermitteln. Weil WLAN vergleichsweise viel Energie benötigt, wurden andere Funkprotokolle wie ZigBee, Z-Wave oder EnOcean als Alternative entwickelt.

Hersteller wie Phillips Hue (intelligente Beleuchtung), Somfy (Rolladensteuerung), Tado (Heizungsthermostate) oder Gosund (smarte Steckdosen)

nutzen diese offen zugänglichen Funkprotokolle für ihre smarten Geräte. Die Steuerung erfolgt dabei meist über das Smartphone und die Herstellereigene App.

Neben solchen offenen Funkprotokollen gibt es auch solche, die von einzelnen Unternehmen entwickelt wurden wie etwa Homematic IP...



Pressekontakt

T +49 6151 2791821
presse@peak-group.de
www.peaknx.com

vCard Pressekontakt



PEAK NX

online weiterlesen



Hier **online weiterlesen**